

Protokoll der 8. Sitzung des Pfarrgemeinderats von Herz Jesu am 13.11.2019



Ort: Pfarrheim Herz Jesu
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Vorsitz: Hans Oebels
Schriftführerin: Joanna Linse

Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung waren den Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben worden.

Anwesend: Stadtpfarrer Franz Götz, Sophia Kastl, Claudia Kirsch, Luisa Kirsch, Joanna Linse, Fabian Litzel (PJLT), Ingrid Oebels, Hans Oebels, Angelika Pitz, Georg Proißl, Birgit Reichert, Natalie Reisacher, Sebastian Schneider, Christian Schweizer, Jürgen Massinger, Christoph Hausladen

Entschuldigt: Kaplan Tobias Seyfried, Eva Bonengel, Dr. Petra Friedrich, Anne Gasteyer, Gottfried Huber, Petra Fischer, Ulrich Truckenmüller (KV), Muriel Friedrich (PJLT), Julia Glaß (PJLT)

Tagesordnung:

1. Einführung – Begrüßung / Geistlicher Impuls / Protokoll (Pfr. Götz/Hr. Oebels)
2. Sitzungstermine, Inhalte und Planung für 2020 (Hr. Oebels)
3. Bericht aus dem Ökumene-Ausschuss (Fr. Reisacher)
4. Klausurtag-Vorbereitung (Hr. Oebels)
5. Mitteilungen und Anregungen von Pfarrer Götz (Pfr. Götz)
6. Schlussgebet (Pfr. Götz)

Zu TOP 1:

Der Vorsitzende Hr. Hans Oebels begrüßt alle Anwesenden. Wie es im September angedacht war, sollte die heutige PGR-Sitzung in den Räumlichkeiten des Herz-Jesu-Kindergartens stattfinden. Leider sei dies laut Pfarrer Götz aufgrund des Martin-Umzugs nicht möglich. Das Vorhaben möchten wir gerne in der nächsten Sitzung umsetzen.

Es folgt der geistliche Impuls – eine Meditation mit anschließendem Gebet zur „Bartimäus-Frage“ (Lk 18, 35-43) – geleitet von Herrn Oebels. Im Weiteren wird ein Requiem für das verstorbene Pfarrgemeinderatsmitglied, Herrn Bernd Kastl, bekannt gegeben (Pfr. Götz). Herr Bernd Kastl sei dem Bericht von Herrn Oebels zufolge lange Zeit in der Pfarrgemeinde sehr aktiv gewesen. Er habe im Pfarrgemeinderat gewirkt und sei von 1986 bis 1994 dessen Vorsitzender gewesen. Herzliches Beileid gilt seiner Familie und vor allem seiner Enkelin Sophia Kastl, die dem jetzigen Pfarrgemeinderat angehört.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einer Änderung auf Antrag von Herrn Christoph Hausladen genehmigt. Der geänderte Passus bezieht sich auf die Wahl eines Verantwortlichen für die

Arbeitsgemeinschaft Ehe und Familie. Von den Mitgliedern soll demnächst ein Mitglied als Kontaktperson für den Pfarrgemeinderat ernannt werden.

Zu TOP2:

Im Weiteren folgt die Festlegung der wichtigsten Termine für das kommende Jahr 2020. Diese werden vom Pfarrgemeinderat diskutiert und anschließend wie folgt genehmigt:

- 22.01.2020 PGR-Sitzung
- 14.03.2020 Klausurtag
- 26.05.2020 PGR-Sitzung
- 6.-10.06.2020 Pfarrwallfahrt nach Loreto
- 13.07.2020 PGR-Sommertreff im Pfarrhof zusammen mit den Vertretern der Kirchenverwaltung
- 24.09.2020 PGR-Sitzung
- 17.11.2020 PGR-Sitzung
- 18.12.2020 Weihnachtsfeier (der zweite Ausweichtermin wird noch bekannt gegeben)

Zu TOP 3:

Der Ökumene-Ausschuss der Herz-Jesu-Gemeinde macht sich zum Ziel, die in Pfersee beheimateten Gemeinden der Altkatholiken, der Evangelischen Kirche St. Paul und auch der Russisch-Orthodoxen im christlichen Glauben zusammenzuführen. In dieser Zusammenarbeit geht es neben der Begegnung oder dem Austausch untereinander auch um einfache Hilfestellung wie z. B. beim Ausfall des Organisten in der Gemeinde St. Paul. Durch die Teilnahme an gemeinsamen Veranstaltungen, z.B. am Volkstrauertag, am Osterfeuer, an Gottesdiensten am Valentinstag oder für verfolgte Christen wird der Zusammenhalt zwischen den christlichen Gemeinden gestärkt. Veranstaltungen wie „Der ökumenische Weg“, der „Lebendige Advent“ oder der Weltgebetstag (06.03.2020) werden zusammen vorbereitet und vereinen die Christen in Pfersee. Die russisch-orthodoxe Gemeinde stellt hierbei eine Ausnahme dar. Die Mitglieder der Gemeinde seien nach Pfarrer Götz nach wie vor sehr reserviert und in dem Gremium nicht aktiv; ein Dialog scheint aufgrund des Einflusses des konservativen Bischofs in München derzeit auch nicht möglich. Es werden aber Versuche zur Kontaktaufnahme unternommen, z.B. über Frau Tischmeier, die mit dem orthodoxen Pfarrer beruflich zusammenarbeitet. Es wird auch daran erinnert, dass Pfarrgemeinderatsmitglieder von Herz-Jesu auch einmal die orthodoxe Gemeinde besuchen durften und dabei eine positive Erfahrung machten.

Frau Reisacher bietet auch die Möglichkeit an, sich in die Liste zum „Lebendigen Advent“ einzutragen.

Pfarrer Götz informiert im Folgenden über den möglichen Zusammenschluss der Ambulanten Pflege St. Blasius mit der Evangelischen Sozialstation. Am 14.11.2019 findet ein Treffen statt, bei dem über das Vorhaben mit den beteiligten Parteien beraten wird. Dabei gilt es viele Hürden zu überwinden, wie z.B. die Vereinheitlichung der Tarife. Der Wille zum Zusammenschluss ist jedoch vorhanden und bleibt auch ein Zeichen der Ökumene.

Zu TOP 4:

Der Klausurtag wird am 14.03.2020 in Herz-Jesu stattfinden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich zu diesem Zeitpunkt die zweijährige Amtszeit des Pfarrgemeinderates jährt. Zu diesem Anlass wird vom Bischöflichen Seelsorgeamt Außenstelle Augsburg das Angebot „Open Space“ an alle Interessierten aus dem Pfarrgemeinderat und der Gemeinde gerichtet. Drei Termine stehen zur Auswahl (14. März 2020 in Hollenbach, 21. März 2020 in Bobingen und 28. März 2020 in Augsburg-Göggingen). Hierbei handele sich nach Herrn Christoph Hausladen um eine Methode, die den Raum für Gespräche, Austausch und Diskussionen schaffe. Aus diesem Grund werde kein Rahmenthema für die Treffen vorgegeben.

Die Verortung des Klausurtages in der Heimatgemeinde ermöglicht den besseren Zugang zum Hauptthema des Tages – der Innenrenovierung der Kirche. Es ist angedacht, den ersten Teil des Klausurtages am Vormittag mit dem Besuch der Kirche zu beginnen (Beginn mit dem Gottesdienst um 9:00 Uhr). Durch die Besichtigung erfolgt eine Bestandsaufnahme und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch über Detailfragen. Am Nachmittag wird sich der Pfarrgemeinderat mit dem Thema „Kirche in der Zukunft“ auseinandersetzen. Die Grundlage hierfür liefern die Gedanken des Essener Bischofs Franz-Josef Overbeck, die in Form eines Briefes an die Gläubigen in Auszügen von Herrn Oebels vorgelesen werden. „Wie soll unsere Kirche morgen aussehen, da wir heute ahnen, dass sie nicht bleiben kann, wie wir sie gewohnt sind? Wie wollen wir morgen Christen und Christinnen sein – angesichts der radikalen Veränderungen in unserer Gesellschaft? Wie wollen wir den Menschen unseren Glauben anbieten?“ Diese Fragen sollen dem Pfarrgemeinderat helfen, sich mit dem Thema einer „zukunftsfähigen Kirche“ zu befassen. Eine weitere Anregung bilden „Sieben Worte zur Orientierungshilfe“, die es erlauben, sich in der Kirche zu entfalten (s. Anhang), die von dem Vorsitzenden, Herrn Oebels, zur Diskussion gestellt werden. Frau Pitz hebt die theoretisierte Form der Fragen hervor und vermisst den Bezug auf unsere Gemeinde. Eine Anknüpfung an die „Bartimäus-Frage“ – „Was kann ich für dich tun?“ im Zusammenhang mit unserer Gemeinde sei nach Meinung von Frau Claudia Kirsch erwünscht. Pfarrer Götz unterstreicht die Bedeutung der Fragestellung in Verbindung mit unserer persönlichen Gewissensforschung und lädt den Pfarrgemeinderat dazu ein, sich Gedanken und Notizen als Vorbereitung auf den Klausurtag zu machen.

Im Weiteren wird von Herrn Hausladen die Notwendigkeit angesprochen, sich den Menschen gegenüber zu öffnen, die in den Grenzen unserer Gemeinde wohnen und arbeiten. Einige Kontakte bestehen schon, wie z.B. zum Helferkreis oder dem Bürgerhaus Pfersee über die Familie Truckenmüller. Vielleicht können Vertreter dieser Organisationen in eine der Pfarrgemeinderatssitzungen eingeladen werden. Pfarrer Götz spricht die Möglichkeit des Besuches im SKF-Haus in Pfersee an. Er weist aber gleichzeitig auf entsprechende Sensibilität hin, die bei so einem Besuch notwendig wäre.

Zu TOP 5

Der Vorsitzende Herr Oebels erwähnt noch den Brief von Frau Schütz aus dem Diözesanrat der Katholiken in Augsburg. Dieser ruft zur passiven und aktiven Teilnahme an der Kommunalwahl im März 2020 auf.

Die Helferliste für den Adventsbasar am 1. Dezember 2019 wird herumgereicht mit der Bitte, sich noch an freien Terminen einzutragen. Vor allem am 29.11.2019 werden Helfer zum Aufbau gesucht.

Pfarrer Götz verkündet mit Freude, dass unser Praktikant Jürgen Massinger am 01.12.2019 um 18:00 Uhr im Priesterseminar Augsburg in den Kreis der Weihekandidaten aufgenommen wird. Eine Bitte um Unterstützung im Gebet erfolgt.

Eine für März 2020 geplante Ausstellung zum jüdischen Leben in Augsburg wird in unserer Pfarrgemeinde aufgrund des zu hohen Organisationsaufwands doch nicht stattfinden.

Die Jugendgruppen unserer Gemeinde laden zum „Bunten Abend“ am kommenden Samstag ein. Pfarrer Götz äußert seine Freude darüber, dass sie eine großartige Arbeit leisten, dank der das Zusammenleben innerhalb der Gemeinde gestärkt wird. Es ist schönes Zeichen für eine Jugendgruppe, dass ein Gruppenleiter von einem seiner Grüpplinge als Firmpate gewählt wurde. Es wird auch versucht, mehr Raum vor allem in den Wintermonaten für die Jugendgruppen im unserem Pfarrheim zu schaffen. Entsprechende Gespräche werden mit der DJK Pfersee diesbezüglich geführt.

Pfarrer Götz äußert seine Freude über die Schaffung einer Stelle (4,5 h) für eine Pastoralreferentin in Nachfolge von Artur Waibl. Waltraut Edelmann wird schwerpunktmäßig in den beiden Seniorenheimen mit Wortgottes-Feiern tätig sein.

Christoph Hausladen weist in dem Zusammenhang auf den dringenden Bedarf an Freiwilligen hin, die sich bereit erklären, Senioren aus unserer Pfarrei für zwei Stunden in der Woche zu besuchen. Derzeit besteht Bedarf an drei Freiwilligen. Ein Appell an den Gemeinderat erfolgt, für dieses Amt geeignete Personen anzusprechen.

Am 25. November 2019 um 19:30 Uhr findet im Pfarrheim der Vortrag von Andreas Knapp zum Thema „Verfolgte Christen im Nahen Osten“ statt. Der Vortrag basiert auf dem Buch „Die letzten Christen: Flucht und Vertreibung“ von Andreas Knapp persönlich. Eine Empfehlung und eine herzliche Einladung werden ausgesprochen.

An dem Alpha-Kurs nehmen sehr interessante und interessierte Menschen teil, die nicht nur von außerhalb unserer Gemeinde kommen, sondern auch welche, denen die Treffen von einer Freikirche empfohlen wurden. Eine Teilnehmerin bereitet sich auf die Taufe, ein Teilnehmer auf die Firmung vor.

Es wird überlegt die Uhrzeit der Abendmessen am Samstag (Beginn: 18:00 Uhr) und Sonntag (Beginn: 18:30 Uhr) anzugleichen. Der Wunsch nach einem einheitlichen Termin ist aufgrund unzähliger Irritationen entstanden.

Das Ergebnis der sonntäglichen Kirchengzählung (zweiter Sonntag im März und November) offenbart einen weiteren Rückgang der Gottesdienstbesucherzahlen. Es wurden 601 Besucher gezählt. Christian Schweizer hält die Entwicklung für besorgniserregend und fordert den Pfarrgemeinderat dazu auf, sich mit diesem Thema auch im Rahmen des Klausurtages zu beschäftigen.

Zu TOP 6

In einem von Pfarrer Götz geleiteten Schlussgebet und Segen werden alle Anliegen in das Vaterunser und Ave Maria eingeschlossen.

PGR Vorsitzender

Protokoll